

Charandter Tageblatt

Gegründet 1850

Anzeiger für Tharandt

86. Jahrgang

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Tharandt

Der Bezugspreis des „Thar. Tageblatt“ beträgt...

Geschäftl. u. Schriftleitung Tharandt, Blücherstr. 34 B. Tel. Tharandt 517

verbunden mit:

Geschäftl. Blätter, Dresden Str. 62 a. Caféhof, Weg 255 c. Tel. 445

Der Bezugspreis beträgt für die...

Wilsdruffer Nachrichten

Tageszeitung für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

Nr. 304/1936

Donnerstag, den 31. Dezember / Freitag, den 1. Januar

1937

Wilsdruff

Winterhilfswerk

Sonnabend und Sonntag, den 2. und 3. Januar: Reichsstraßenfestsammlung, Verkauf der Rufe und Eisenkunstguss.

Allen Amtswaltern und Helfern der RSW und des WSW für die treue Mitarbeit im verflochtenen Jahre sowie allen Spendern herzlichen Dank. Allen, auch unseren Betreuten, ein frohes, gesundes neues Jahr.

Wilsdruff. Die Polizeistunde wird für heute aufgehoben und für morgen Neujahr bis 2 Uhr nachts ausgedehnt.

Wilsdruff. Ihre silberne Hochzeit feiern heute der Tischler Robert Rehmann und seine Ehefrau. Glück und Gesundheit auf dem Wege zur „Goldenen“!

Wilsdruff. Reichswinterhilfslotterie 1936/37. Die Stadtbank Wilsdruff teilt mit: Am 30. d. M. begann der Verkauf von Losdrücken der diesjährigen Reichswinterhilfs-Straßenlotterie der RSW. Die Abwicklung ist genau dieselbe wie bei der vorjährigen Straßenlotterie. Die Losdrücken sind auch diesmal wieder ermächtigt, Gewinnlose einzulösen. Die kleinen Gewinne bis zu 5 RM. werden in der Regel von den Straßenlosverkäufern sofort an die Gewinner ausbezahlt. Gewinne über 500 RM. dürfen nur nach vorheriger telefonischer Rückfrage bei den hierfür zuständigen Stellen eingelöst werden.

Wilsdruff. In den wohlverdienten Ruhestand tritt mit Ablauf des Jahres nach einer 40jährigen arbeitsreichen Tätigkeit der hiesige Tierarzt Max Hieschank. In dieser langen Zeit hat er ableitende Anerkennung bei den Tierhaltern im Bezirk gefunden, die seine Hilfe in Anspruch nehmen mochten. Seine Praxis übernimmt der Tierarzt Dr. Hans Schmalex, der hier kein Unbekannter mehr ist und der nächsten Mittwoch im Landwirtschaftlichen Verein Wilsdruff einen Vortrag im „Weißen Adler“ hält.

Wilsdruff. 48. Rassegeflügel-Ausstellung. Als besonderes Ereignis gilt die 48. Rassegeflügel-Ausstellung am 3. und 4. Januar im Hotel „Goldener Löwe“, die erneut Zeugnis ablegen soll von ernstem Streben und züchterischem Fleiß. Denn trotz aller wirtschaftlichen

Nöte, die vielfach in Bückerkreisen zu spüren sind, wieder eine so stattliche Zahl von Tieren (weit über 500 Stück) herangebracht werden konnten, so spricht das sowohl für die Mäßigkeit des Vorkommenden, wie seiner im gleichen Sinne arbeitenden freiwilligen Helfer. Der Verein erfreut sich der Unterstützung der Brudervereine Spechtshausen, Dresden, Beinhöhlen, Reichen, Rosten, Siebenlehn, so daß eine mannigfaltige und sehr wertvolle Ausstellung zustande kam. Prächtige Tiere der verschiedensten Rassen in Hühnern, Tauben, Wassergeflügel, Zwergen, Hieschgeflügel mit ihrem mannigfaltigen Farbenreichtum, darunter Epithentiere der letzten 3. Sachsischen Landesrassegeflügel-Ausstellung (Dresden) werden den Besuchern erfreuen. Man wird erkennen sein, was alles auf dem Gebiete der Hühner- und Taubenzucht geleistet wird. Auch ist dieses Mal wieder mit der Ausstellung eine Lotterie verbunden, wo man für wenig Geld erstklassige Ausstellungstiere gewinnen kann. In dem guten Gelingen ihres Vorhabens mögen sie alle verdienten Lohn und Anerkennung finden. Der Besuch der Ausstellung kann jedem nur empfohlen werden.



Das Kameradschaftsheim der Spinnerei Cossmannsdorf das nach Entwürfen des Architekten Lehmann-Dresden im Park des Verwaltungsgebäudes gebaut und unlängst eingeweiht wurde.

W. Grumbach. Entschuldigung. Auf Antrag der Bäuerin Hulda Ella Schneider geb. Borsdorf und des Kreisbauernführers wurde für diese das Entschuldungsverfahren eröffnet. Die Aufgaben der Entschuldungsstelle nimmt das Entschuldungsgremium wahr. Die Gläubiger werden aufgefordert, bis zum 10. Januar ihre Ansprüche unter Angabe von Grund und Zeit ihrer Entstehung beim Entschuldungsgremium anzumelden und die in ihren Händen befindlichen Schuldscheine einzureichen.

W. Obergrossa. Zum komm. Ortsbauernführer wurde der Bauer Kurt Feudert bestimmt.

W. Reichen. Die Vereinsführer der Schießsport treibenden Vereine kamen zusammen. 500 Schießsport treibende Vereine mit 14.500 Mitgliedern umfasst der Kreis 7 im Gau V des Reichsbundes für Leibesübungen. Die im Kreisgebiet 17 Schützengesellschaften, 13 Kleinkaliber- und 4 Luftbüchsenvereine hatten ihre Vereinsleiter nach dem „Kaisergarten“ zur Kreisversammlung entsandt, die unter der Leitung von Kreisvorsitzenden Hr. Seydel-Dresden stand. Nach begründeten Worten kamen zehn Punkte zur Erledigung, die durchweg organisatorischen Charakter trugen. Ein-

gehend behandelte man die Vereinsstatistik und die Ueberbrückungsbeiträge, die Zahlung des Deutschen Schützenbundes, die neuen Mitgliedsbeiträge und Versicherungsbedingungen, die Schießanleitung und Wettkampfbestimmungen, die Schießausbildung und nach Kenntnis von der Kreisbeileitung und Stellenbelegung, von den Schießausstellungen und Verbandsabgaben. Besonderen Wert legte der Kreisführer auf die Einhaltung des Dienstweges beim Schriftverkehr.

W. Reichen. Ernennung. Als Leiter der Hochschule der Eierverkäufer bei der Kreisbauernschaft Reichen wurde der bisherige Stellvertreter R. Kaskale-Rossen ernannt. Der bisherige Leiter Paul Wagner-Reichen wurde seines Amtes entbunden.

Tharandt

l. Tharandt. Irene Mieter. Am 1. Januar vollenden sich 25 Jahre, das Reichsbahnbeamter Paul Freudenberg und Gattin im Grundbesitz von O. Henckel ihre Wohnung inne haben. Gewiß ein Zeichen guten Einvernehmens zwischen Vermieter und Mieter.

l. Tharandt. „Herbstmanöver.“ Frühhilfliches Soldatenleben und selbstverständlich auch Soldatenliebe mit Hindernissen ist in den Albert-Salon-Vorstellungen mit dem nach einer Novelle gedrehten entzückenden Film „Herbstmanöver“ eingeleitet. Es ist leichte Kost, amüsan, unterhaltend. Leo Stegaf, ein muskelliebender, immer zu Gesang aufgelegter Gutsbesitzer, der mit seiner Nachbarin, einer etwas freilebigen, trostlosen Herrin eines anderen Gutes (Iba Witt — und das genügt!) wegen eines Wassergrabens gerichtliche Entscheidung durchzuführen mußte. Daß nun auf der einen Seite der Streitenden ein schmaler Sohn, Oberleutnant von Randau (Hans Söhner) und auf der anderen zwei heiratfähige allerliebste Töchter Wilma (Eufi Panner) und Jutta (Heria Borell) stehen, zu denen sich Leutnant Perry (Jupp Guffels) gesellt, gibt diesem Film eine große Dosis Frohsinn, Heiterkeit und Humor. Randaus Diener (Ewald Wendt) vervollständigt den Reigen der Kost zusammenspielenden, singenden und musizierenden Künstler. Es geht ein frischer Zug durch den Film, der mit Lachen und Liebe sein Ende findet. Der Streit wird begraben, denn es marschieren keine weiteren Paragraphen vor Gericht auf, sondern die einquartierten Soldaten, Offiziere und



Der Speiseraum des Kameradschaftsheim. Zur Ausgabe gelangen täglich etwa 200 Portionen, von denen 50 kostenlos im Rahmen des WSW, an bedürftige Volksgenossen verteilt werden.



Im lässlichen Bauernstil ist der schauende Aufenthaltsraum gehalten. Kun. Souwa-Preital.

Mannschaften, die Dorfschulen nicht zu verlassen. Und bei in die Tat umgesetzter Kameradschaft, von der gefällige Weisen klingen, entsteht in einer Nacht der Wassergraben, um den der Streit ging.

I. Gemeindegrenzenänderungen. Durch eine Verordnung des Reichsstatthalters werden mit Wirkung vom 1. April 1937 folgende Gemeinden eingegliedert: Der Gebietsteil (frühere Gemeinde) Niederjähna der Stadt Meißen in die Gemeinde Jahna, die Gemeinde Klosterhäuser in die Stadt Meißen, die Gemeinden Pinkowitz und Hartha in die Gemeinde Gauenitz, die Gemeinde Kobitzsch in die Gemeinde Wilsdorf. — Zu einer Gemeinde zusammengeschlossen wurden: die Gemeinden Theisewitz, Brösigen und Kleba zu einer Gemeinde Theisewitz.

II. Rabenau-Obernandorf-Löbau, RAB. Im Jahresabschlussappell der Gemeindegruppe Rabenau gab Organisationsleiter Rabe einen Überblick über die Arbeit des letzten Jahres. Es darf festgestellt werden, daß man in weiten Bevölkerungskreisen durch die Aufklärungsarbeit dem Luftschutzbewußtsein und den behördlich angeordneten Maßnahmen weitestgehend Verständnis und bereitwilligste Unterstützung entgegenbrachte. In ganz besonders weitgehendem Maße nahm sich die NS-Frauenenschaft der Förderung des Luftschutzbewußtseins an. Drei-mal im Berichtsjahre wurden in Verbindung mit bevölkerungspolitischen Fragen Luftschutz-Referate vor den Mitgliedern gehalten. Eingeleitet als Sachbearbeiterinnen für Luftschutzfragen wurden in den Untergruppen je drei Mitglieder, die zugleich der NS-Frauenenschaft angehören. Durch sie wird die lebendige Verbindung mit den Frauen, die als Familienleiterinnen und teilweise als Hauswarte und Hausfeuerwehrlente tätig sind, in bester Weise hergestellt. Besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde dem Werk- und Betriebsluftschutz. Auch hier wurden die von der Landesgruppe angeordneten Maßnahmen in enger Abstimmung mit den Gemeindeverwaltungen durchgeführt. Ehrliche Organisations- und Schulungsarbeit wirkten sich außerordentlich günstig auf den Mitgliederstand aus; durch die Blockwarte besteht eine jederzeit lebendige Verbindung zur Gemeindegruppenleitung, die ihrerseits wieder in enger Anlehnung an die Organisations- und Schulungsarbeit der NSDAP, und deren Untergliederungen erforderliche Maßnahmen verfügte. Für das Jahr 1937 wird in der Form von Kurzreferaten der Luftschutzbewußtsein in der Partei, deren Untergliederungen und allen sonstigen Organisationen erhalten und tatkräftig gefördert werden, damit das Friedenswerk des Führers im deutschen Volke immer fester fundamentiert werde. In Verbindung mit der Organisation zur Förderung des Volkstums beschäftigte man sich auch mit Fragen des Tierluftschutzes, für dessen Durchführung in Kürze Verfügungen ergehen werden. Festgestellt wurde, daß es gelungen sei, in jedem Haus der drei Gemeinden die erforderlichen Selbstschutzhelfer zu bestellen, Hauskisten zu beschaffen und sie mit dem Organisationsplan zu versehen. Schon heute könne festgestellt werden, daß sich die durchgeführten Luftschutzmahnahmen für den Brandfall ausgereizt haben und sich spielformweise auf verwandten Gebieten, wie im Kampf gegen den Verderb, der Schadenverhütung usw. bewährten. Der Dank an die Amtsträger für ihren selbstlosen Einsatz im Berichtsjahr und der Aufruf zu neuem, vorbehaltlosem Einsatz für den RAB, beschloßen den Jahresabschlussappell.

III. Rabenau. Deutsche Arbeitsfront. Auf Anregung des Ortsbeauftragten der DAF, Pp. Fraisch, tritt die DAF Mitte Januar mit einer ganz neuartigen Kulturveranstaltung an die Öffentlichkeit. Durch sie sollen alle Gliederungen, die kulturelle Aufgaben erfüllen, durch ihr Wirken und ihre Darbietungen zusammengeführt werden. Gelungene, musikalisch-instrumentale, turnerische, dramatische und allgemein-literarische Darbietungen sollen

so aneinandergerichtet werden, daß im Zeitraum von etwa zwei Stunden ausschließlich von Rabenauern in buntem Wechsel eine äußerst anregende Kulturveranstaltung entsteht. Dazwischen sollen Solisten ihre Fähigkeiten zeigen können. Auf der Grundlage der Kameradschaft soll das Schaffen auf kulturellem Gebiet das einigende Band sein. Die Vorbereitungen hierfür sind im Gange.

Dresden

Der Name „Judenhof“ verschwindet

Oberbürgermeister Börner hat beschlossen, den an den Neumarkt angrenzenden „Judenhof“ ebenfalls Neumarkt zu benennen.

5. Elbeisfahrt im Dezember. Im Dezember blieb in Sachsen der Wasserstand infolge der milden und regnerischen Witterung günstig, so daß die Befahrbarkeit der Fahrwege fast immer voll ausgenutzt werden konnte. An den sächsischen Plätzen erreichten die Eingänge im Städtischen Geschäft im Dezember nicht mehr ganz die Höhe der Vormonats. Die Einkünfte zu Berg a Massengut gingen infolge des Aufstiegs der Papierholzkraftstoffe stark zurück. Die Verladungen im Talgeschäft im Städtischen und Eisenverkehr hielten sich etwa auf der Höhe des Vormonats. Auch weiterhin mußte den sächsischen Plätzen Leerraum zugeführt werden.

6. Das Januar-Festprogramm im „Vaterland“. Am 1. Januar beginnt die bekannte Vortragskünstlerin der Berliner Scala, Trude Oesterberg, ein kurzes Gastspiel im Tanzkabarett „Vaterland“. Außerdem wurden verpflichtet der rheinische Komiker Willy Polak, das Original Rino-Pallete, der spanische Tangolänger José Urizarri, 2 Orig. Fredys, der Sportstar der Olympiade, sowie Franz Pretner als Anlager. Zum Tanz spielt Toif Arlis singendes Orchester.

7. Ein Elektromotor verschwunden. Ende November kam einer Expeditionsfirma eine Röhre, ca. 60 cm lang, mit einer Röhrenpumpe, „G-Mag“ Typ 68/17, 1/10 PS, für Drehstrom 220 Volt, 2800 Umdrehungen, 50 Herz, Nr. 206 159, und einem Walzenhalter, Holterhaefapfeln zum Einhalten der Pumpe, weg.

8. Geschädigte gesucht. Die Kriminalpolizei hat das Herrenrad, Marke „Armani-Tosa“, Nr. 221 201, wiedergefunden, das ein Unbekannter am 1. August d. J. bei einem Fahrradhandler eingekauft und nicht abgeholt hat. Das Fahrrad dürfte gestohlen sein. Der Eigentümer wird gebeten, sich im Polizeipräsidium, Zimmer 87, zu melden.

9. Schankendiebstahl. Auf der Wilsdruffer Straße wurde in der Nacht zum 29. Dezember ein Schankkasten aufgebrochen. Die unbekannten Diebe erlangten 8 Bäder, von denen folgende Titel bekannt sind: „Sommerabend zur roten Fahne“ von Krasnow, „Männliche Bilder“ von Gumprecht und „Mannschere“ von Schröder.

Das Zwiebelorakel Eine Silvesterplauderei

Im Lehmannschen Gutshof sah man um den großen runden Familientisch und schaute ununterbrochen auf die Pyramide, die sich durch die aufsteigende Wärme der Kerzen leicht im Kreise drehte. Und von der Pyramide aus blickte man hin zum Familienoberhaupt, dem Bauer Lehmann, der den Seinen von allerlei alten Sitten und Bräuchen des bäuerlichen Lebens erzählte. Das hielt er jedes Jahr am Silvesterabend so, in den Stunden, die zwischen dem Abendbrot und dem mitternächtlichen Kirchgang liegen. Und damit verfolgte er mehrere Ziele. Zunächst wollte er die Seinen, die an ein zeitiges Zubettgehen gewöhnt waren, noch erhalten, zweitens sollten alle bäuerliche Sitten und Bräuche namentlich in den Kindern und dem jüngeren Gesinde wieder aufleben, und drittens war es ihm darum zu tun, das Schwesterkind, der kleinen Liselotte, die nach der Großstadt verplant worden war, aber alljährlich das Weihnachts- und Neujahrsfest im Lehmannschen Gute verbrachte, wissen zu lassen, daß die bäuerliche Familie nebenmäßig ein für allemal dazu bestimmt ist, Ernten in die Schenken zu fahren, die in der Saat der Vorfahren aufgehen. Er wollte dadurch das Schwesterkind zum bäuerlichen Leben zurückgewinnen. Und gerade auf dieses Kind setzte er viel Hoffnungen, obwohl es ein Mädchen war, aber Liselotte zeigte für alles, was das Bauerntum betraf, großes Interesse. In jenem Silvesterabend sprach er vom Zwergenglauben, von dem großen Wunder, das zwischen Saat und Ernte liegt, von der geheimnisvollen Verbindung zwischen Korn und Erde, daraus die Frucht entspringt, von all den Sorgen, dem Bangen um das Wetter, von dem Weiden und Ernte abhängen. „Vom Wetter liebe ich viel erzählen“, so begann der Bauer, „denn ihm gilt unsere Sorge, das wagt ihr ja alle, und ebenso ist euch die Hauberkraft bekannt, die man den zwölf Nächten zuspricht. Es ist kein Aberglaube, der uns Bauern hindern läßt, was die zwölf Nächte über das kommende Jahr und veratet. Volksglaube, ein von Generationen übernommenes Erbe ist schon ein besseres Wort dafür.

Und so, wie das Wetter in den zwölf Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr ist, so wird es in den kommenden zwölf Monaten sein. Jeder Tag in dieser Zeit ist wegweisend für einen Monat des kommenden Jahres. „Volltage“ nennt sie der Volksmund. In dieser geheimen Kunst, das Schicksal zu befragen, zählt auch das „Zwiebelorakel“. Ueberall, wo deutsche Leute erklingen, ist es zu Hause. Ob in deutschen Gauen oder in der deutschen Sprachinsel Gottschee im Slowenlande oder irgendwo, wo deutsche Bauern ihre Scholle bestellen. Nun will ich es euch auch ver-raten“, sagte der Bauer zu den Seinen, „wie man die Wunderkräfte der Zwiebel zu erforschen sucht. Am letzten Tage des schließenden Jahres, also am Silvesterabend, zerstreut man eine Küchenzwiebel in zwei Teile und läßt aus jeder Hälfte die napschenförmigen Schalen heraus. Marie, bring mir mal eine Küchenzwiebel heraus, damit ihr es alle seht, wie man ihr das Geheimnis entlockt.“ Marie holte die Zwiebel und legte zum Bauer und der kleinen Hausgenossin zurück. Der Bauer unter-nahm die „Operation“ der Küchenzwiebel und ganz allerleibst logen nun zwölf Schälchen auf dem Tisch, dann kreuzte er Salz in jede der Zwiebelhälften und erklärte: „Selbst nun das Salz am nächsten Morgen trocken in der Schale, so wird auch der Monat, für den die Schale aufgestellt ist, ein trockener sein, ist das Salz sehr feucht, dann gibt es viel Regen in Monaten, deren Schalen feuchtes Salz aufweisen. Nun will ich euch auch beweisen, daß der Vorgang sich physikalisch erklären läßt. Die Feuchtigkeit der Zwiebelhälften und der Luft veranlassen, daß sich das Salz löst und dann zieht die Salzlösung den wässrigen Zellstoff aus den Zellen heraus. Der Botaniker nennt diesen Vorgang Osmose. Und morgen könnt ihr nun selbst das Ergebnis feststellen und das Wetter für das kommende Jahr aufschreiben. Und wenn wir wieder, so Gott es will, im nächsten Jahre auf das jetzt noch unbeschriebene zurückblicken, dann werdet ihr sehen, ob das Zwiebelorakel Recht behalten hat.“

Zum Neujahrstage

Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für.
Psalm 90, 1.

Neujahrsglocken klingen über das Land. Sie klingen und klingen das gewaltige Lied von der Ewigkeit Gottes. Ewigkeit — und bei manchen klingt über diesem Worte das Lied auf:

O Ewigkeit, du machst mir bang,
ach, ewig, ewig ist zu lang!

Wie verschwindet unser Leben mit all seinen Höhen und Tiefen, wenn wir keine kurze Spanne messen an dem Maße dessen, vor dem tausend Jahre sind wie — der Tag, der gestern vergangen ist! Die Geschichte der Menschheit, schreibbar endlos, — wie schrumpft sie zusammen auf ein Nichts vor dem, der da war, ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden!

Aber über all den Bängnissen solchen Den-kens läßt unser Psalmwort ein helles Neujahrsglocken erklingen: Gott, dir sei Ehre, daß du der Ewigkeit bist. Wir wollen dich mit deiner Ewigkeit hineinnehmen in unser armes Leben; dann wandelt sich der Schrecken der Ewigkeit in die Freude: Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für! Die Tage des neuen Jahres werden kommen, werden vergehen, Licht und Hell die einen, Dunkel und Trübe die andern. Wie sich das Leben im einzelnen gestalten wird, wissen wir nicht. Eins aber dürfen wir wissen: an jedem Tage und zu jeder Stunde können wir seiner Nähe gewiß sein; denn zum Staunen des allen, frommen Walmenängers kommt das Wort des Hellandes Jesu Christi:

Siehe, ich bin bei euch alle Tage!

Wintersport

In den sächsischen Gebirgen hat sich die Schneedecke im Laufe des Wintters durch Ab-tauen etwas verringert, wodurch auch die Sportmöglichkeiten zurückgegangen sind. Im Ostergebirge ist in den Sommergebieten Skisport örtlich noch möglich. Neue Schneefälle, die eine wesentliche Besserung der Wintersport-verhältnisse bringen würden, sehen leider noch nicht in Aussicht.

Kirchliche Nachrichten

für Silvester, Neujahr und Sonntag n. Neuj., den 3. Januar 1937.

Unterndorf. Neujahr: 10 Uhr Predigtgottesdienst.

Weißtrocken. Neujahr: 10 Uhr Predigtgottesdienst.

Sora. Silvester: 5 Uhr Jahresabschlussgottesdienst. — Neujahr: 10 Uhr Festgottesdienst.

Röhrsdorf. Silvester: Abends 7 Uhr Jahresabschlussgottesdienst. — Neujahr: 11 Uhr Festgottesdienst.

Deutschenbora-Neißhöfenberg. Silvester: Abds. 10 Uhr in Deutschenbora Beichte und Abend-mahl. 7 Uhr Jahresabschlussgottesdienst. — Neujahr: 9 Uhr in Neißhöfenberg; 2 Uhr in Deutschenbora Festgottesdienst.

Pöhlitz. Abends 8 Uhr Jahresabschlussfeier u. Abendmahl.

Weißmannsdorf. 5 Uhr Jahresabschlussfeier und Abendmahl.

Reichen. 10 Uhr heil. Abendmahl. 10 Uhr Jahresabschlussfeier. Pf. P. Roth.

Oberhöna. Abends 8 Uhr Silvesterandacht.

Hilberndorf. Abends 7 Uhr Jahresabschlussgottesdienst; anst. heil. Abendmahl.

Niederböhmisches. Abends 8 Uhr Gottesdienst; anst. Abendmahl.

Golmsch. 4 Uhr Gottesdienst mit Kommunion.

Randorf. Abends 8 Uhr Jahresabschlussfeier.

Niederhöna. Abends 7 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Predigt und heil. Abendmahl.

Berthelsdorf. 10 Uhr Jahresabschlussfeier.

Weißbora. 5 Uhr Jahresabschlussgottesdienst; anst. Feier des heil. Abendmahls.

Mulda. Nachts 11 Uhr Jahresabschlussfeier (Vollkommenschau).

Geißsdorf. Abends 10 Uhr Beichte. 5 Uhr Jahresabschlussfeier und heil. Abendmahl.

Bericht über den Schlachtviehmarkt zu Dresden am 30. Dezember 1936

Schlachtviehgattungen und Wertklassen	Stückzahl Lebendgewicht in 100 kg	Schlachtviehgattungen und Wertklassen	Stückzahl Lebendgewicht in 100 kg	Schlachtviehgattungen und Wertklassen	Stückzahl Lebendgewicht in 100 kg
1. Rinder		2. Rälber		4. Schweine	
A) Ochsen:		A) Sonderklasse:		a) Schweine über 150 kg Lebendgewicht	56
a) vollfleischig, ausgemäst. höchst. Schlachtwertes	44	Doppelsender bester Maß	—	b) Schweine von 125—150 kg Lebendgewicht	55
b) sonstige vollfleischige	40	B) Andere Rälber:		b) Schweine von 120—124 kg Lebendgewicht	54
c) fleischlos	—	a) beste Maß- und Saughälber	63	c) Schweine von 100—119 kg Lebendgewicht	52
d) gering gemästete	—	b) mittlere Maß- und Saughälber	50—53	d) Schweine unter 100 kg Lebendgewicht	50
B) Bullen:		c) geringere Saughälber	38	e) Sauen { 1. fette Specksaunen	53
a) jüngere, vollfleischige höchsten Schlachtwertes	42	d) geringe Rälber	—	2. andere Sauen	—
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	38	3. Hammel, Schafe		Auftrieb: Rinder 469 darunter Ochsen 37, Bullen 82, Rälber 321, Färsen 29 Färsen —	
c) fleischlos	33	A) Hammel und Hammel		Zum Schlachthof direkt: Ochsen Bullen Rälber Färsen —	
d) gering gemästete	—	a) beste Maßhämmer		Auslandsrinder: —, Rälber 1260, um Schlachthof direkt 12, Auslandsälber — Schafe 381, um Schlachthof direkt 8, Auslandschafe — Schweine 6160, um Schlachthof direkt 31, Auslandschweine —	
C) Kühe		L. Stallmaßhämmer	52—57	Heberstand: Rinder — darunter Ochsen — Bullen — Rälber 4, Färsen — Rälber — Schafe —, Schweine —	
a) jüngere, vollfleischig, höchsten Schlachtwertes	42	L. Hohl Weidmaßhämmer	—	Die Preise sind Marktpreise für nächsten gemessene Tiere und (schlechten) amtliche Speise des Handels als Stall für Fracht, Markt- und Verkaufskosten einschließlich sowie den natürlichen Gewichtserlöse	
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	38	b) beste jüngere Maßhämmer		Marktorian: Rinder, Rälber, Schweine verteilt, Schafe langjam.	
c) fleischlos	32	L. Stallmaßhämmer	—		
d) gering gemästete	24	L. Weidmaßhämmer	48—53		
D) Färsen:		c) mittlere Maßhämmer und ältere Maßhämmer	47—48		
a) vollfleischig, ausgemäst. höchst. Schlachtwertes	43	d) geringere Hammel und Hammel	—		
b) vollfleischlos	39	B) Schafe			
c) fleischlos	—	a) beste Schafe	42—46		
d) gering gemästete	—	b) mittlere Schafe	—		
		c) geringe Schafe	—		

Herzlichen Glückwunsch zum Neuen Jahre!

Heinitze & Co., Wilsdruff Obst- und Beerenweinkelterei Weinhandlung, Branntwein- und Likörfabrik		Foto-Wugk - Wilsdruff Markt, neben dem Rathaus - Ruf 227 Fotospezialgeschäft		Ernst Adam und Frau Martin Richter und Frau Wilsdruff	
Martin Reichelt inh. Curt Hölzig Eisenhandlung Wilsdruff, Markt	Arthur Döhnert Schmiedemeister Wilsdruff	Bäckermeister Oskar Prietzel und Frau Wilsdruff, Meißner Straße 264 - Fernruf 102		Robert Nestler und Frau Botenfuhrwerk Wilsdruff	Bäckermeister Max Hempel und Frau Wilsdruff
Alfred Pietzsch und Frau Wilsdruff		Kürschnermeister Otto Lange und Frau Wilsdruff		Familie Karl Bräuer Landmaschinen - Wilsdruff	
Walther Hildebrand und Frau Molkereiprodukte Wilsdruff		Bäckermeister Otto Voigt und Familie Wilsdruff		Willy Böhme, Baugewerke Wilsdruff	
Kurt Wolf und Frau Wilsdruff Zedlerstraße 179	Gärtnerei Georg Engelmann Baumschule Heinz Engelmann Wilsdruff	Stadtmusikdirektor Ewald Philipp und Familie Wilsdruff		Hugo Nake Blumengeschäft - Gärtnerei - Wilsdruff	Gerhard Keilig und Frau Fleischerei Wilsdruff
Familien Magnus Weise u. Rudolf Weise Friseur // Wilsdruff	Elektromeister Georg Richter und Frau Wilsdruff	Paul Lauer und Frau Wilsdruff - Am Markt		Schlossermeister Rudolf Linhart Wilsdruff Zellaer Straße 35	Sattler- u. Tapezierer- meister Erich Wittig und Frau Wilsdruff
Paul Keyn und Frau Gaststätte „Lindenschlößchen“ - Wilsdruff		Elektromeister Rudolf Küchenmeister und Frau Wilsdruff, Bahnhofstr. 144 Fernruf 137	Richard Horn und Frau Maßschneiderei Wilsdruff, Zedlerstr. 183B	Friedrich Goede und Frau Schützenhaus Wilsdruff	
Gärtnerei Ernst Türke Wilsdruff - Am Bahnhof		Arthur Nickel Schlossermeister Wilsdruff, Rosenstr. 73	Malermeister Paul Rother und Frau WILSDRUFF	Erhard Wünsche und Frau Kolonialwaren- und Zigarrengeschäft Wilsdruff - Ecke Park- und Bahnhofstraße	
Malermeister Edwin Schindler und Familie Wilsdruff - Fernruf 271	Klempnermeister Curt Sohr und Frau Wilsdruff - Markt	Fa. Paul Schmidt, Wilsdruff Dresdner Straße		Fa. Ferd. Zotter WILSDRUFF	Fa. Hugo Busch WILSDRUFF
Fa. Emil Bormann Sattlerei und Polsterwerkstatt WILSDRUFF	Alfred Zobel und Frau WILSDRUFF	Familie Paul Humpisch Wilsdruff		Schuhhaus Westphal Wilsdruff Freiberger Straße 2	Max Schatzschneider Schlossermeister WILSDRUFF Zedlerstraße 189
Otto Schöne und Frau Gasthof Klipphausen		Fleischermeister Walther Haubold und Frau Wilsdruff	Edwin Mickan und Frau Altwarenhändler Wilsdruff	Paul Günther und Frau Restaurant Obergrumbach	Kürschnermeister Rudolf Springsklee und Frau Wilsdruff
Fleischermeister Otto Schumann und Frau Wilsdruff		Kurt Zschoke und Frau Möbelhandlung Wilsdruff	Clemens Hänig und Frau Wilsdruff Bahnhofstraße 142	Paul Larsen und Frau Wilsdruff	
Kurt Aberle Schleiferei u. Schirmmacherei Wilsdruff, Meißner Str. 266 u. Tharandt, Dresdner Str. 61 B	Schneidermeister Oswin Dohmann und Frau Wilsdruff, Zedlerstraße	Ewald Hennig und Frau Möbelgeschäft Wilsdruff - Dresdner Straße 67		Richard Otte Kraftdroschkenbetrieb Wilsdruff, Ruf 233 u. 405	Kurt Blasius und Frau Mechanische Werkstatt Wilsdruff - Fernruf 138
FAMILIE Br. Starke Böttcherei u. Kohlenhandlung GRUMBACH	Oskar Müller und Frau Schloßmühle Sachsdorf	Arthur Schulze und Frau Unkersdorf		Anton Richter und Frau Kohlenhandlg., Wilsdruff	Alfred Barthel und Frau Kurort Hartha

Amtliche Bekanntmachungen

Bezirk Tharandt

Bekanntmachung

Die für 1937 geltenden Personal-Ausweise unserer Beauftragten, welche die Kontrolle der elektrischen Hausleitungen, Zähler, Lampen usw. vornehmen, sind in hellgelber Farbe ausgestellt.

Diese Ausweise tragen das Lichtbild des Inhabers sowie die Unterschrift des Vorstandes. Die für 1936 ausgestellten blauen Ausweise werden hiermit für ungültig erklärt.

Für die zu Zählerableitungen ausbildungsweise Beauftragten sind schriftliche Ausweise mit der Unterschrift des Vorstandes ausgestellt.

Wir empfehlen im Interesse der Sicherheit, bei Vorprache von Revisionen die Ausweise prüfen zu lassen und solche Personen, die keine oder falsche Ausweise besitzen, der Polizei zu melden.

Freital, am 31. Dezember 1936.

Kraftwerke Freital
Aktiengesellschaft.

Amtliche Bekanntmachung

Die Arbeitgeber haben für das Kalenderjahr 1936 in gleicher Weise wie im Vorjahre für ihre Arbeitnehmer Lohnsteuerbelege (Lohnsteuerbescheinigungen oder Lohnsteuerabzugsblätter) auszusprechen und die mit der Lohnsteuerbescheinigung verbundenen Steuerkarten 1936 bis zum 15. Februar 1937 dem Finanzamt einzuliefern.

Die Lohnsteuerabzugsblätter sind an das Finanzamt der Betriebsstätte einzuliefern.

Einzelbelegen sind aus den Merkblättern zu entnehmen, die das Finanzamt kostenlos abgibt.

Finanzamt Freital, den 30. Dezember 1936.

Silvester und Neujahr

feiern wir im

Burgkeller Tharandt

Zum Dielentanz am Neujahrstag

ladet ein

Konditorei u. Kaffee „Hubertus“, Tharandt

TANZ-SCHULEMENDE FREITAL 2

Weststr. 2, ptr.

MOD. SONDERZIRKEL FÜR SCHÜLER DER VOLLKLASSE
BEGINN: In Tharandt, Stadtbad-Hotel, Mittwoch, 6. Jan., 20 Uhr
In Freital, am 9., 12. und 13. Januar

Anmeld. hierzu erb. tägl. u. zu Beginn. Privatziirk. u. Einzelstd. tägl.

Lichtspiele Albert-Salon Tharandt

Freitag 5,00 und 8,30 Uhr, Sonnabend 8,30 Uhr,
Sonntag 5,00 u. 8,30 Uhr, Kinder 5,00 Uhr 20 Pfg.

Zwei Stunden ungetrübter Heiterkeit
bei dem großen Soldaten-Lustspiel

„Herbstmanöver“

mit Leo Slezak — Ida Wüst — Jupp Hussels
Allen unseren Besuchern ein frohes neues Jahr!

Gasthof Steinbach bei Mohren

Zum Silvester und Neujahr

Feiner Ball

Hierzu ladet freundlichst ein **Bernhard Göhler,**
Herzliche Glück- u. Segenswünsche
zum Jahreswechsel
meinen werten Gästen und Kunden. **S. Göhler und Frau.**

Wer vermisst graue Haare?

Es ist beobachtet worden, daß am 29. Dezember in unmittelbarer Nähe des Tharandter Rathausgrundstückes eine graue Rahe erschossen worden ist. Es ist ferner festgestellt, daß in der an Tharandt angrenzenden Flur Großhops in den letzten fünf bis sechs Monaten eine systematische Ausrottung der Raben durch Erbschießen betrieben wird. Zur Feststellung des Umlanges dieser Ausrottungsaktion und zwecks Vornahmens dagegen bitte ich Besitzer von Raben in Tharandt, Groß- und Kleinhopf, denen diese im letzten Halbjahre abhanden gekommen sind, mich durch Postkarte zu verständigen.
H. Reicher, Tharandt, Hans Johanneshöhe.

Mädchen

in Landwirtschaft für 1. Febr.
1937 gesucht.
Höhe, Sachsdorf.

Einkauf

von Fellen und Wildwaren
aller Art. Annahme z. Gerben

Julius Arnold

Freital-Pöschappel
Unt. Dresd. Str. 94 Ruf 67 35 37

Beachtet die
Verkehrsordnung!

48. Geflügel-Ausstellung

verbunden mit Verlosung
des Geflügelzüchtervereins
für Wilsdruff und Umgegend

Sonntag u. Montag, den 3. u. 4. Januar 1937

im „**Goldenen Löwen**“ Wilsdruff

Eintrittspreis 40 Pfg. Kinder und Erwerbslose die Hälfte

Um recht zahlreichen Besuch bittet der Gesamtvorstand

Für Ausspannung ist gesorgt!

Leser unterstützt unsere Inserenten!



Zur Jahreswende

überbringt hierdurch allen Bekannten und Geschäftsfreunden

herzlichste Glückwünsche!

Fr. Emil W. Bertholdt

Architektur- und Baugeschäft,
Sägewerk und Baustoffhandlung
Meißner Straße 261 B Wilsdruff
Fernsprecher 407

Meiner werten Kundschaft sowie allen Freunden u. Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

Dentist Ernst Hartmann und Frau, Wilsdruff

• Viel Glück zum neuen Jahr! •

Oswin Horn und Frau

Ganzschlächterei und Lebensmittelgeschäft,
Wilsdruff, Friedhofstraße 132. Telefon 508.
Ab 1. Januar wird wieder Fleischkauer angenommen.

Die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche
zum Neujahr ihrer werten Kundschaft, Bekannten u. Freunden
Rudolf Matthes, Klempnerstr. u. Frau, Wilsdruff

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel

entbietet seiner werten Kundschaft und Wonnern

Emil Ruppert - Wilsdruff
Beizenwerk und Baumwarenvertrieb.

Allen meinen lieben Schülern und Sängern, Freunden
und Bekannten

ein gesundes und frohes Neujahr!

Walter Göb, Musiklehrer u. Gruppenhormeister

Wilsdruff Markt 101

Unsere Mitglieder und Kunden

ein gesundes und geeignetes neues Jahr!

Wilsdruffer Bank, e. G. m. b. H.

Bank und Sparkasse seit 1863
Freiberger Straße 108 — — — Fernruf 491

Unsere werten Kunden und Bekannten

ein glückliches neues Jahr!

Arno Köhler und Frau, Lebensmittelgeschäft,

Wilsdruff, Dredner Straße. — Ruf 314.

Ein gesundes glückliches Neujahr

wünschen allen werten Gästen

die **Gastwirte von Wilsdruff**

Mit frischer Kraft ins neue Jahr.



und mit dem festen Vorsatz: Spar!

Sparkasse zu Wilsdruff

Gegründet 1862

Gasthof Steinbach bei Kesselsdorf

entbietet allen werten Gästen und Bekannten

die besten Wünsche zum neuen Jahr!

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Kurt Hempel Tapezierer und Sattlermeister

Kesselsdorf, Am Bahnhof

Zum Jahreswechsel

die besten Glückwünsche!

Bauklempererei

Rudolf Heinrich, Kesselsdorf

Gasthof „Zur Krone“ Kesselsdorf

Zum Jahreswechsel entbietet wir unseren werten Gästen,
Freunden und Bekannten

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

Richard Schubert und Frau.

Beste Erfolge durch Anzeigen in dieser Zeitung!

Ein glückliches neues Jahr

wünscht allen werten Kunden

Schuhhaus Bräuer

Wilsdruff, Markt 101, Ruf 400.

Meiner verehrten Kundschaft

zum neuen Jahre

die herzliche Glück- u. Segenswünsche

Fa. Otto Reinhardt

Jah. H. Hofmann,

Wilsdruff, Dredner Str. 97.

Alfred Jäpel

— Bäckermeister —

(Helfer in Eberbach)

Wilsdruff

dankt für das ihm bisher er-

wiesene Vertrauen und wünscht

seinen Freunden und Wonnern

ein erfolgreiches Jahr 1937!

Werde Mitglied der NSB.

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Albin Liebscher und Familie

Betten-Spezial-Geschäft und neueste Reinigung,
Rabenau, Hindenburgstraße 2, am Markt.

Gasthaus Landberg - Herzogswalde

Allen Freunden und Wonnern

ein gesundes, frohes Neujahr!

Familie Walther, Landberg.

Gasthof Grumbach

Die besten Glückwünsche zum neuen Jahre

entbietet ihrer lieben Kunden, Gästen und Bekannten

Arthur Leuterich und Frau

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel

unsere werten Gästen

Schulzenmühle Steinbach i. Jischonergrund

Zum Jahreswechsel unseren werten Gästen, Freunden und

Bekannten

herzlichste Glückwünsche

Rudolf Schumann und Frau - Gasthof Sachsdorf.